

Jahresbericht des Historischen Vereins Appenzell für 2011/12

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Innerrhoder Geschichtsfreund**

Band (Jahr): **54 (2013)**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht des Historischen Vereins Appenzell für 2011/12

Roland Inauen

1. «Innerrhoder Geschichtsfreund», Heft 53 (2012)

Heft 53 des «Innerrhoder Geschichtsfreundes» ist mit 268 Seiten praktisch gleich umfangreich ausgefallen wie das Heft des Vorjahres. Den Schwerpunkt bilden die beiden umfangreichen (Fleiss-)Arbeiten von Achilles Weishaupt mit den Kurzbiographien der aus dem Appenzellerland stammenden Kapuziner sowie mit der Bibliographie zum immensen wissenschaftlichen Schrifttum von Dr. iur. Hermann Bischofberger (1950–2010). Bei ersterem handelt es sich um einen Nachtrag zu Heft 52, das schwerpunktmässig den Kapuzinern und deren Abschied aus dem Kapuzinerkloster Appenzell gewidmet war, und bei letzterem um eine Ergänzung zu den «Erinnerungen» an den zu früh verstorbenen Präsidenten des Historischen Vereins, die in Heft 51 abgedruckt sind. Zwei wertvolle Lebensgeschichten von Albert Spycher zu seiner Grossmutter Franziska Josefa Gerster-Neff und von Armin Mazenauer zu seinem Grossvater Johann Anton Inauen-Schwitter – beide verbrachten ihr erfolgreiches Leben fern ihrer appenzellischen Heimat – vervollständigen sozusagen den biographischen Schwerpunkt des Heftes. Ergänzt wird dieser Hauptteil durch zwei Aufsätze zum Thema Appenzeller Möbelmalerei des 19. Jahrhunderts von Rudolf Hanhart, dem besten Kenner dieses Genres, und zum Thema Internierete während des Zweiten Weltkriegs in Oberegg des jungen, aus Oberegg stammenden Historikers David Aragai.

Die umfangreiche und verdienstvolle Innerrhoder Tageschronik von Achilles Weishaupt mit Bibliographie, Totentafel und Necrologium für das Jahr 2011 bilden wie üblich den unverzichtbaren zweiten Teil des Heftes. Den beiden bedeutenden Kunstschaaffenden Albert Manser (1937–2011), Bauernmaler, und Alfred Broger (1922–2011), Kunstmaler, sind aus der Feder von Christoph Luchsinger beziehungsweise Philipp Broger zwei ausführliche Nachrufe gewidmet. Josef Manser würdigt das Leben und Werk des Redemptoristen P. Albert Breitenmoser (1934–2011), der lange Jahre Pfarrer in Gonten war, und Matthias Neff dasjenige seines Vaters Emil Neff (1933–2011), alt Kantonsrichter, Gonten.

Die Jahresberichte für 2011 des Historischen Vereins Appenzell, des Museums Appenzell und des Zentrums für Appenzellische Volksmusik sowie eine Übersicht über die im Berichtsjahr getätigten archäologischen Forschungen auf der Südseite der Pfarrkirche St. Mauritius Appenzell runden das beeindruckende Werk, für das einmal mehr Redaktor Achilles Weishaupt verantwortlich zeichnet, ab.

2. Hauptversammlung

Die Hauptversammlung 2012 fand am 14. Juni im Hotel «Löwen», Appenzell, statt. Vor der Abwicklung der statuarischen Geschäfte hielt Bruno Eugster, Appenzell, einen reich bebilderten Vortrag zum Naturheilpraktiker Karl Jakob Lutz (1872–1928), dem so genannten «Quacksalber von Mohren», und dessen bewegtes Leben und Wirken.

Zur eigentlichen Hauptversammlung durfte der Präsident rund 70 Mitglieder begrüßen. Seine einleitenden Worte galten den tragischen Todesfällen von Matthias Dürr, Mitglied des Vereinsvorstands seit 2008, und Julia Weishaupt, Mutter von Achilles Weishaupt, Aktuar und Vizepräsident des Historischen Vereins. Insgesamt hatte der Historische Verein Appenzell im vergangenen Jahr nicht weniger als 13 Mitglieder durch den Tod verloren. Der Historische Verein Appenzell hatte per Ende 2011 526 Mitglieder. Im Jahre 2011 standen 31 Austritten 13 Neueintritte gegenüber.

Folgende Mitglieder sind 2011 aus dem Verein ausgetreten (zum grössten Teil infolge Ablebens):

	Eintritt	Grund
- Appenzeller-Verein Zürich	1969	Austritt
- Ernst Paul Bänziger, Sonnenberg 481, 9055 Bühler	2003	Austritt
- Milly Bischofberger, Weissbadstr. 9, 9050 Appenzell	1986	† 08.03.2011
- Albert Breitenmoser, Pfarrer, Unt. Ziel 9, 9050 Appenzell	1981	† 25.10.2011
- Maria Breitenmoser-Speck, Eggerstandenstr. 2g, 9050 Appenzell	1997	Austritt
- Niklaus Dörig, Bleichestr. 8, 9050 Appenzell	1973	† 05.05.2011
- Adalbert Fässler-Ulmann, Kaustrasse 44, 9050 Appenzell	1958	† 06.02.2010
- Alois Fässler-Delco, Enggenhüttenstr. 24, 9050 Appenzell	2000	† 17.04.2012
- Urs Fässler, Weissbadstr. 33, 9050 Appenzell	1978	Austritt
- Werner Fässler, Ob. Gansbach 17a, 9050 Appenzell	1963	† 12.04.2011
- Werner und Lydia Fässler, Lankstr. 4, 9050 Appenzell	2005	Austritt
- Werner Geiger-Baumgartner, Wiesstr. 13, 9413 Obereg	1966	Austritt
- Andrea und Marlene Groll-Isenring, Riedstr. 21a, 9050 Appenzell	2008	Austritt
- Lukas Gugger, Sonnhalde 41, 9050 Appenzell	2008	Austritt
- Kapuzinerkloster Appenzell	1988	Aufhebung 2011

	Eintritt	Grund
- Katharina Liner-Rüf, Alte Unterrainstr. 30, 9050 Appenzell	1998	† 09.09.2011
- Martha Locher-Hälg, Trogenerstr. 54, 9450 Altstätten	1996	† 2011
- Albert Manser-Schälli, Forrenstr. 19, 9050 Appenzell	1989	† 12.01.2011
- Ruth Manser-Heid, Unt. Ziel 9, 9050 Appenzell	2003	Austritt
- Emil Neff-Dörig, Dorf 37, 9108 Gonten	1995	† 02.09.2011
- Niklaus Schläfli, Tigerbergstr. 16, 9000 St. Gallen	2008	† Nov. 2011
- Rolf Schmitt, Dr., Kaiserstr. 54, D-80801 München	1976	† 13.05.2011
- Christoph Sennhauser, Loretto 27, 9108 Gonten	2000	Austritt
- Guido Signer-Moser, Galgenhang 4, 9050 Appenzell	2006	Austritt
- Karl Steuble-Körbler, Weissbadstr. 37, 9050 Appenzell	1982	Austritt
- Roman Sutter-Koster, Nollenstr. 1a, 9050 Appenzell	1967	† 23.03.2012
- Remo und Frances Vetter-McVeigh, Hätschen 1359, 9053 Teufen	2005	Austritt
- Julia Weishaupt-Foser, Schönenbüel 56, 9050 Steinegg	1974	† 01.12.2011
- Fina Wild, Rinckenbach 2, 9050 Appenzell	1997	† 23.11.2011

In den Verein neu eingetreten sind 2011:

- David Aragai, Frohburgweg 5, 9413 Oberegg
- Martin Breitenmoser-Sutter, Lehnstr. 38, 9050 Appenzell
- Rebekka Dörig, Sonne, Weissbadstr. 111, 9050 Appenzell Steinegg
- Sepp Koller-Räss, Stockstr. 6, 9050 Appenzell
- Josef Manser, Rosengärtliweg 16, 9050 Appenzell
- Hans Neff, Entwiesenstr. 4, 5330 Bad Zurzach
- Robert und Margrit Neff-Rechsteiner, Riedstr. 13a, 9050 Appenzell
- Christian Sonderegger, Historisches Lexikon der Schweiz, Hirschengraben 11, 3011 Bern
- Ruth Sonderegger-Weishaupt, Wacholderenstr. 11, 9204 Andwil
- Ida Sutter-Koster, Nollenstr. 1a, 9050 Appenzell, anstelle ihres Ehemannes Roman sel.
- Marcel Sutter, Felsbergstr. 3, 8625 Gossau
- Roland Zeller, Weissbadstr. 51, 9050 Appenzell

Gleich mehrere verdiente Mitglieder konnten für ihre Vereinstreue geehrt werden.

55 Jahre Mitgliedschaft:

- Erwin Neff, Gonten

40 Jahre:

- Bruno Bischofberger, Meilen
- Hans Büchler, Wattwil
- Ferdi Buchmann, Appenzell
- Johann Dörig-Sutter, Appenzell
- Max Höhener, Gisikon
- Otto Kellenberger, Bolligen
- Erich Locher, Chur
- Rosmarie Nüesch-Gautschi, Niederteufen

30 Jahre Mitgliedschaft

- Ferdinand Bischofberger, Schlatt
- Annemarie und Noldi Geiger-Bruhin, Appenzell Meistersrüte

Das Protokoll der letzten Hauptversammlung und die Jahresrechnung 2011 wurden diskussionslos genehmigt und dem Vorstand Entlastung erteilt.

Anstelle des verstorbenen Matthias Dürr wählte die Hauptversammlung lic. phil. Dominik Pérez, dipl. Gymnasiallehrer (Geschichte, Deutsch), in die Kommission. Eine zweite Vakanz entstand durch den Rücktritt von Landesarchivar Stephan Heuscher aus dem Verein und aus dem Vorstand. Heuscher gehörte dem Vorstand zwei Jahre lang an. Der Präsident dankte ihm für die gute Zusammenarbeit. Diese Vakanz wird vorerst nicht ersetzt. Sämtliche Mitglieder der Kommission sowie die beiden Rechnungsrevisoren wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Der Vorstand setzte sich für das neue Vereinsjahr wie folgt zusammen:

- lic. phil. Roland Inauen, Präsident
- lic. phil. Achilles Weishaupt, Vize-Präsident, Aktuar und Redaktor
- Bruno Dörig, Kassier
- Bernhard Rempfler, Beisitzer
- lic. phil. Erich Gollino, Beisitzer
- lic. phil. Dominik Pérez, Beisitzer
- Bruno Fässler, erster Revisor
- Andreas Mazenauer, zweiter Revisor

Der Jahresbeitrag wurde auf der bisherigen Höhe (Fr. 25.– für Einzelmitglieder und Fr. 45.– für Ehepaare, wobei Fr. 5.– in den so genannten «Museumsfonds» fliessen) belassen.

Im Berichtsjahr haben Achilles Weishaupt und Dieter Steeb den wissenschaftlichen Nachlass von Hermann Bischofberger sel. geordnet, wofür ihnen an der Hauptversammlung mit Applaus gedankt wurde. Ein Resultat dieser Arbeit ist das umfangreiche Publikationsverzeichnis von Dr. iur. Hermann Bischofberger im aktuellen «Geschichtsfreund», das Achilles Weishaupt mit grosser Akribie zusammengestellt hat.

Auch wurde daran erinnert, dass im Berichtsjahr im Anschluss an die Vorträge zahlreiche Bücher aus Hermanns Bibliothek unter den Mitgliedern des Vereins verteilt worden sind.

3. Kommission

Die Kommission traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen, an welchen neben den üblichen Traktanden («Innerrhoder Geschichtsfreund», Planung und Organisation der Vorträge und der Exkursion, Website u.a.) das Forschungsprojekt zu den Wüstungen auf Seealp, dessen Feldforschungsteil vor der Alpauffahrt

mit zum Teil erstaunlichen Ergebnissen abgeschlossen werden konnte. Bei dieser Gelegenheit dankte der Präsident der Feuer-
schaugemeinde Appenzell, welche das Projekt in verdankens-
werter Weise mit 4'000 Franken unterstützt hat.

4. Vorträge

Im Berichtsjahr konnte wiederum ein beachtliches und durch-
wegs gut besuchtes Vortragsprogramm angeboten werden.

29. Okt. 2011	Yvo Buschauer, Appenzell: Kapellen-Wanderung von Wasserauen nach Appenzell
3. Nov. 2011	Dr. phil. Josef Küng, Steinegg: Die Almosen-Sammlungen der Kapuziner von Appenzell
20. Dez. 2011	Zwei MaturandInnen stellen ihre Maturaarbeiten vor: - Vera Glaus: Die Berichterstattung über Vampire vor 1900 - Aldo Blaser: Maya – Götter und Opferkult
17. Jan. 2012	Filmabend: Bewegte Zeitzeugnisse
14. Febr. 2012	Tobias Ebnetter, lic. phil. I, Bonstetten: Die Legitimation kriegerischer Gewalt im historischen Rückblick: Antike, Frühe Neuzeit, Moderne (Irak-Krieg)
13. März 2012	Dr. phil. Jost Kirchgraber, Ebnet-Kappel: Kunst der Möbelmalerei. Einblick in eine wenig erforschte Welt
8. Mai 2012	Fabio Wegmüller, dipl. phil. II, Grabungsleiter, Basel; Noëmi Elmiger BA, Grabungsassistentin, Appenzell: Führung durch die archäologische Grabung «Abris Unterkobel», Oberriet
14. Juni 2012	Bruno Eugster, Appenzell Der Quacksalber von Mohren

Allen Referentinnen und Referenten sei an dieser Stelle noch
einmal ganz herzlich für ihre wertvollen Beiträge gedankt.

5. Exkursion

Die Exkursion 2011 führte am 24. September unter der Leitung
von Dr. phil. Josef Küng und Erich Gollino ins Glarnerland. Die
erste Besichtigung galt dem Freuler-Palast in Näfels. Im bemer-
kenswerten und reich ausgestatteten Herrnsitz des 17. Jahr-
hunderts wurde u.a. die Ausstellung zur Kantons- und Sportge-
schichte des Kantons Glarus besichtigt.

Glarus, der nächste Programmpunkt, entstand nach dem Dorf-
brand von 1861 als eine der schönsten schweizerischen städte-
baulichen Neuschöpfungen des 19. Jahrhunderts. Hier galt das
Interesse vor allem dem Stadtkern mit dem Landsgemeindeplatz
und mit der Stadtkirche.

Das geschlossene Ortsbild von Elm im Sernftal bildete die letzte Station. Nebst dem Dorfkern galt die Aufmerksamkeit vor allem der ehemaligen Schiefertafel-Fabrik, die bis 1983 betrieben wurde und heute über ein interessantes Museum verfügt.